Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 3 (1928)

Heft: 18

Artikel: Die neuen Schlagworte : "Dienstverweigerung", "Abrüstung"

Autor: Keller, J.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-711093

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Schweizer Soldat ⚔ Le Soldat Suisse

Organ der Wehrmänner aller Grade und Heeresklassen - Organe des Soldats de tous rangs et de toutes les classes de l'armée

Herausgegeben von der Verlags-Genossenschaft „Der Schweizer Soldat" - Edité par la Société d'Edition „Le Soldat Suisse

Abonnementspreis: Ohne Versicherung Fr. 5.50 pro Jahr. Mit Unfallversicherung bei der Basler Lebensvers.-Ges. in Basel Fr. 7.50 pro Jahr u. Fr. 1.- für die Police
Prix d'abonn.: Sans assurance fr. 5.50 par an. Avec assurance en cas d'accident par La Bâloise, Comp. d'ass. sur la vie, à Bâle fr. 7.50 par an et fr. 1.- p. la police d'ass.

Redaktion - Rédaction: Dr. K. F. Schaer, Holbeinstr. 28, Zürich 8, Telefon Limmat 23.80. Erscheint jeden zweiten Donnerstag. Paraît chaque second jeudi.
Druck und Administration - Imprimerie et Administration: Arnold Bopp & Co., Zürich, Sihlstrasse 43, Telefon Selnau 36.64. Postscheck-Konto VIII. 91.

Abonnements-Bestellungen sind an den Verlag des „Schweizer Soldat", Sihlstrasse 43, Zürich zu richten.

Die neuen Schlagworte: „Dienstverweigerung", „Abrüstung"!

Von einem Füsilier.

Das sind zwei Schlagworte, mit denen sich die heutige sogenannte aufgeklärte Welt brüstet. Fragen wir uns, was ist das Plus davon, so werden wir die Antwort erhalten: totaler Zerfall der Heimatsliebe, des nationalen Ehrgefühls, Treubruch am Vaterland, Preisgabe unseres lieben Schweizerlandes, unserer Eigenart und unseres Wertes.

Liebe Kameraden im Wehrkleide, seht euch einmal diese Apostel der neuen Lehre näher an. Es sind diejenigen, deren Werke ihr noch vor etlichen Jahren in den krassesten Formen sehen konntet, drüben in Russland, Deutschland, drunten in Ungarn. Es sind diejenigen, die heute in Russland eines der **grössten Heere** besitzen, und auch im In- und Auslande versuchen, durch Gründung eines Verbandes nach militärischem Schema, die Macht an sich zu reissen.

Schweizervolk, lass dich nicht blenden durch diese hochtönende Reklame, mit der diese Herren auf den Markt ziehen. Ich will nur kurz einige Schlagworte erwähnen, mit denen sie auch bei den Angehörigen der Armee werben,

1. «Der Dienst sei etwas Unfreies». 2. «Es gereicht dem freien Schweizer nicht zur Ehre, sich eines andern Befehls zu unterziehen, Mordwaffen herumzutragen». 3. «Die Schweiz sei sowieso verloren, wenn es etwas gibt» etc.

Aus all ihrem Reden, liebe Waffenkameraden, könnt ihr sehen, was für ein militärisches Verständnis sie besitzen.

Sie wissen noch nicht, dass **gerade das** die Zierde des freien Mannes ist, einem zum Wohle des Vaterlandes und der Nation zu leistenden Befehl gehorchen zu können. Zweitens wissen sie nicht, dass gerade die Waffe von alters her das Zeichen des freien Mannes ist. Auch haben sie noch **nie** die Leistungen unseres Volksheeres kennen gelernt, sonst wüssten sie, dass unsere Armee imstande wäre, unser Land gegen fremden Einfall zu schützen. Für was brauchen wir abzurüsten? Sollen wir unsere Heimat irgendeiner andern Macht preisgeben? Sollen wir der Fangball unserer umliegenden Nationen werden? Nein und nochmals nein; wir sind keine Angriffs-Armee, wir verteidigen im schlimmsten Falle nur unsere Heimat und Familien gegen fremden Einbruch. Waffenkameraden, denkt daran, wer euch Angehörige und Gut schützt, es ist vor allem diejenige Regierung, die eine treue, kraftvolle, und bis zum äussersten entschlossene Armee besitzt.

Bürger im Wehrkleide, helft unserer hohen Bundesregierung im Kampfe gegen diese Wühler an den Pfeilern unserer Wehrhaftigkeit durch eine **entschiedene Stellungnahme** gegen dergleichen Angriffe in der Presse sowie im Privatleben.

J. Keller, Füs. II/62.

(Hohl, Arch.)